

WISSENSPARK WÜRTH KÜNZELSAU

091201

Konzept Würth Wissens Park
Vernetzte Räume und vernetztes Denken

Das Entwicklungskonzept des Wissens Parks beruht auf der räumlichen Verbindung des WissensCAMPUS mit dem InnovationsCAMPUS.

Der Wissenspark wird von der Morsbacher Strasse aus mittels zweier Knoten erschlossen, wobei der östliche Knoten verlegt wurde um den Campus vom Innovationspark verkehrlich zu trennen.

Um den zu erhaltenen Gebäudebestand entsteht gemeinsam mit den neuen Hochschul- und Lehrgebäuden der WissensCAMPUS der Würth Hochschule.

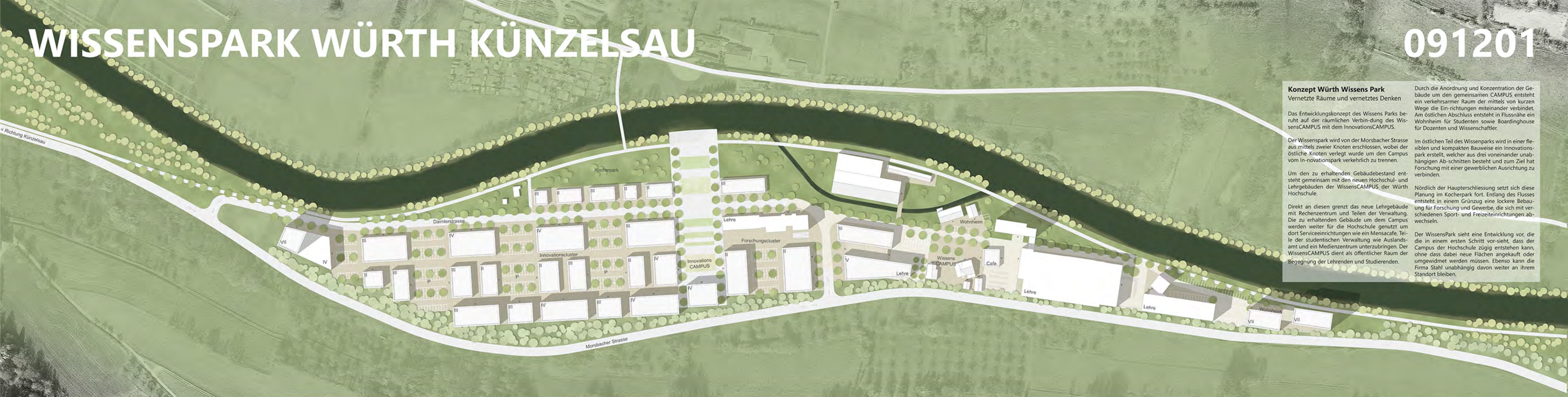
Direkt an diesen grenzt das neue Lehrgebäude mit Rechenzentrum und Teilen der Verwaltung. Die zu erhaltenen Gebäude um dem Campus werden weiter für die Hochschule genutzt um dort Serviceeinrichtungen wie ein Mensacafe, Teile der studentischen Verwaltung wie Auslandsamt und ein Medienzentrums unterzubringen. Der WissensCAMPUS dient als öffentlicher Raum der Begegnung der Lehrenden und Studierenden.

Durch die Anordnung und Konzentration der Gebäude um den gemeinsamen CAMPUS entsteht ein verkehrsarmer Raum der mittels von kurzen Wege die Einrichtungen miteinander verbindet. Am östlichen Abschluss entsteht in Flussnähe ein Wohnheim für Studenten sowie Boardinghouse für Dozenten und Wissenschaftler.

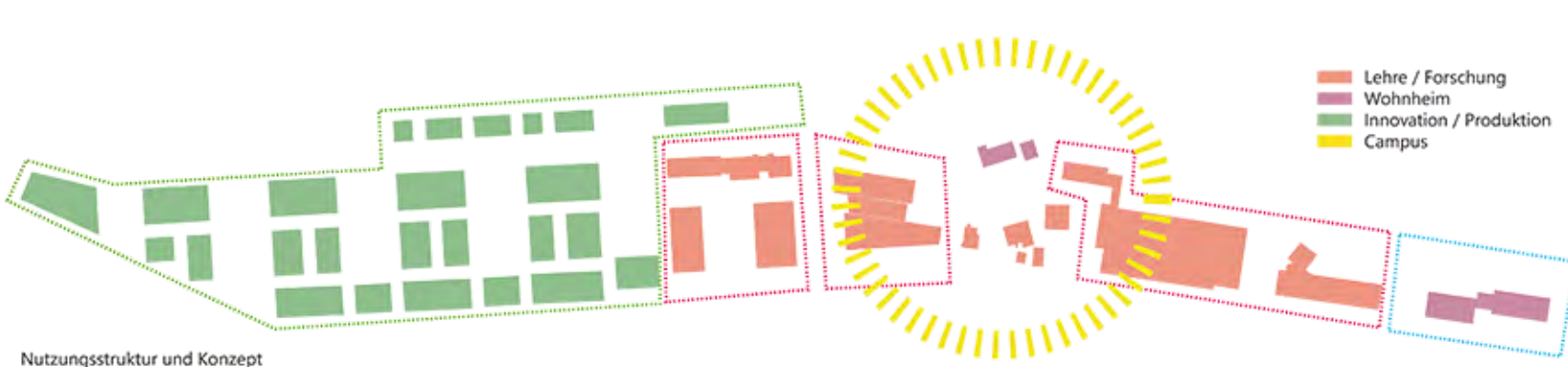
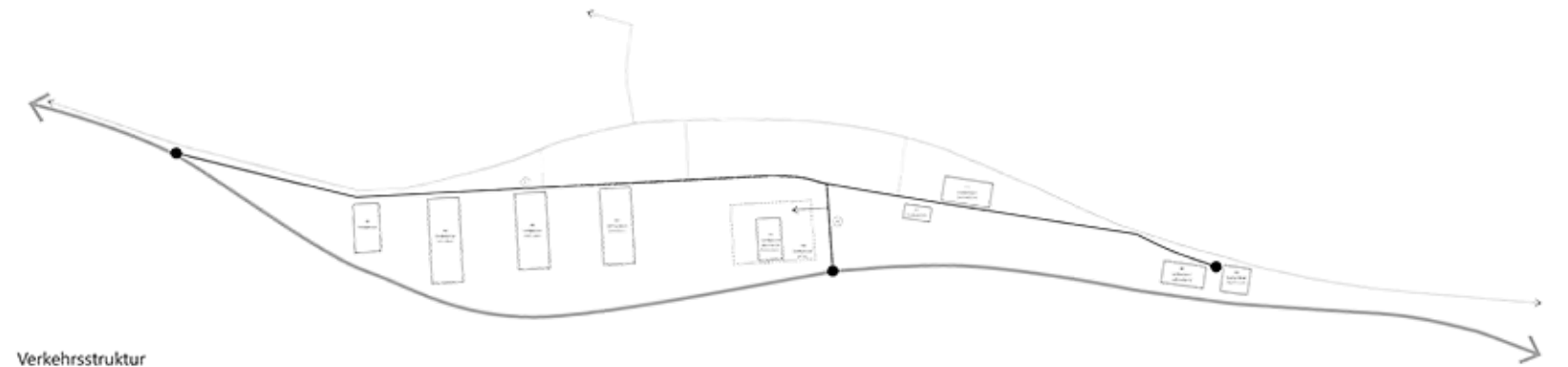
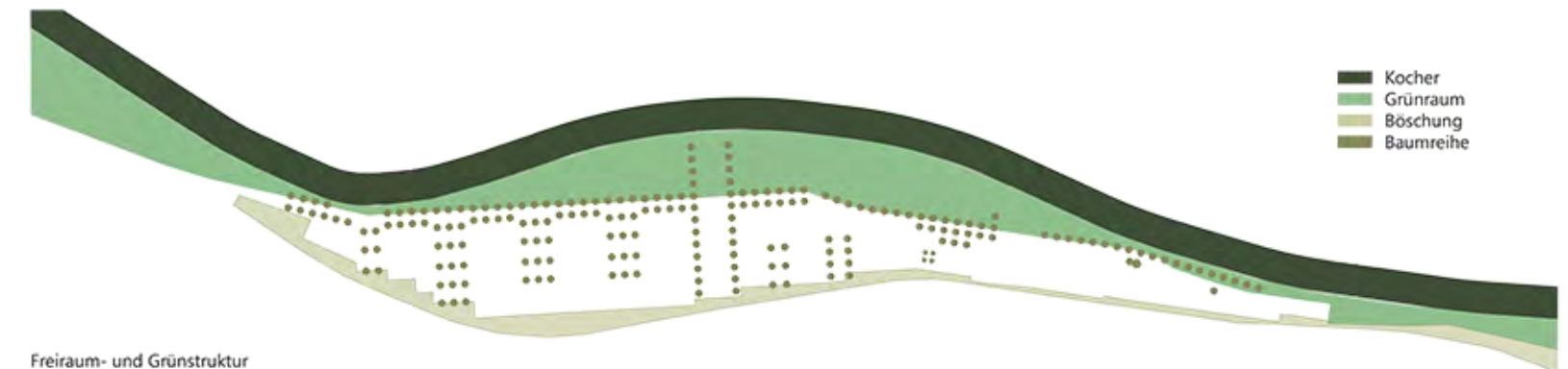
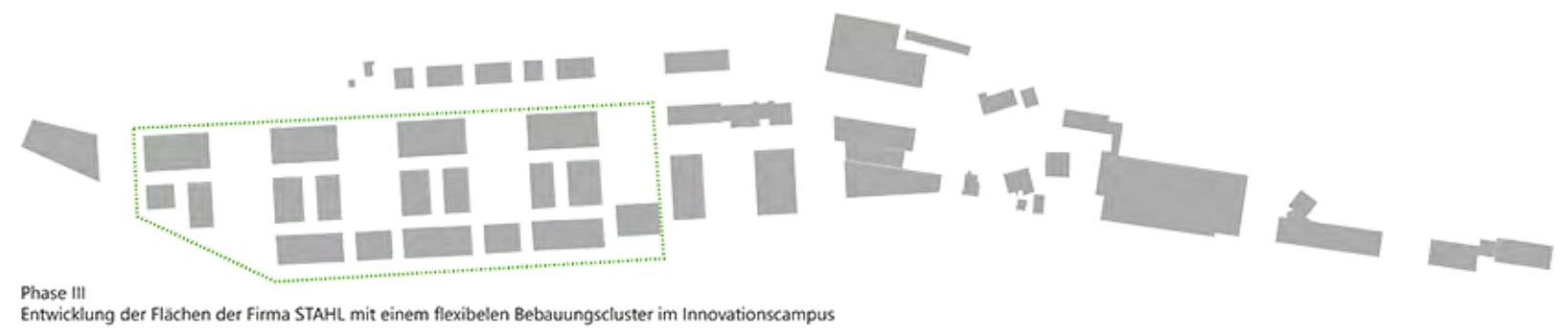
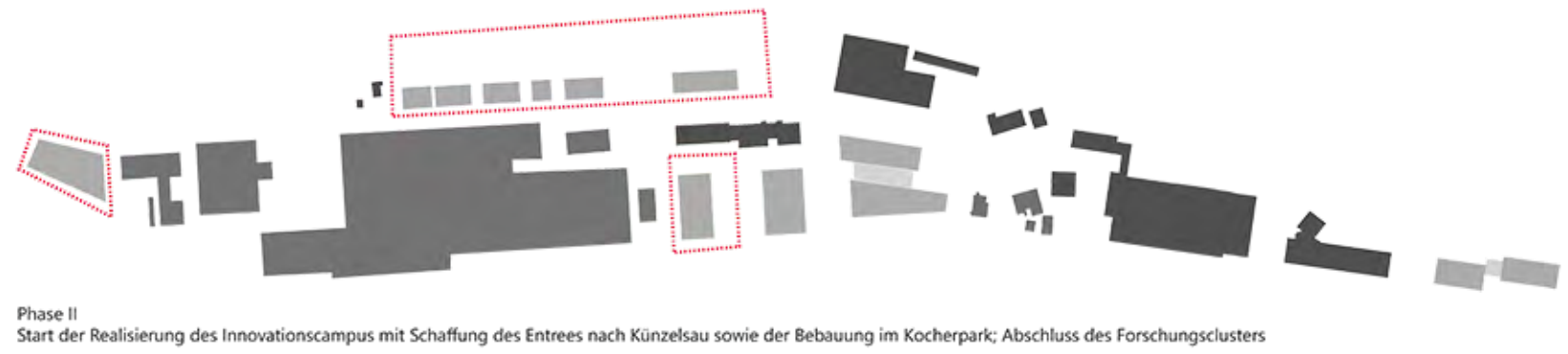
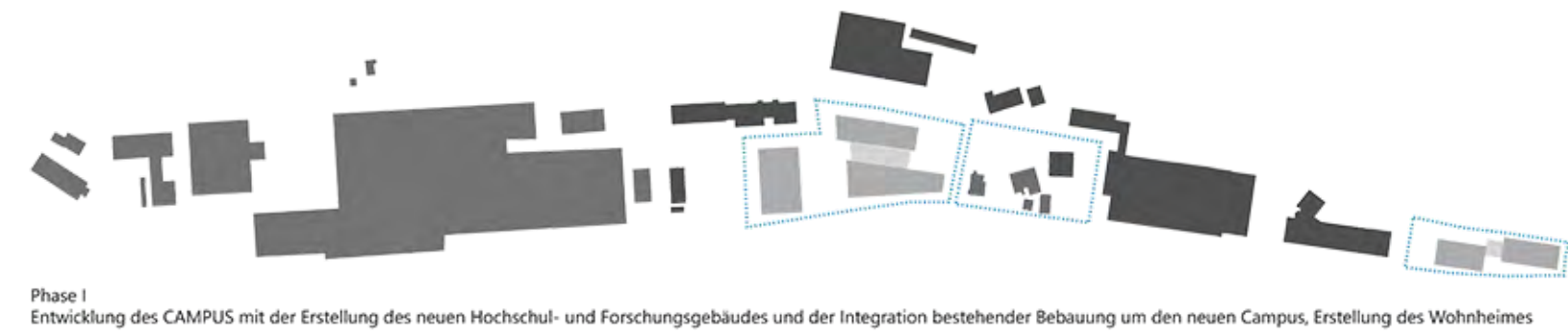
Im östlichen Teil des Wissensparks wird in einer flexiblen und kompakten Bauweise ein Innovationspark erstellt, welcher aus drei voneinander unabhängigen Abschnitten besteht und zum Ziel hat Forschung mit einer gewerblichen Ausrichtung zu verbinden.

Nördlich der Haupterschließung setzt sich diese Planung im Kocherpark fort. Entlang des Flusses entsteht in einem Grünzug eine lockere Bebauung für Forschung und Gewerbe, die sich mit verschiedenen Sport- und Freizeiteinrichtungen abwechseln.

Der WissensPark sieht eine Entwicklung vor, die in einem ersten Schritt vor-sieht, dass der Campus der Hochschule zügig entstehen kann, ohne dass dabei neue Flächen angekauft oder umgewidmet werden müssen. Ebenso kann die Firma Stahl unabhängig davon weiter an ihrem Standort bleiben.

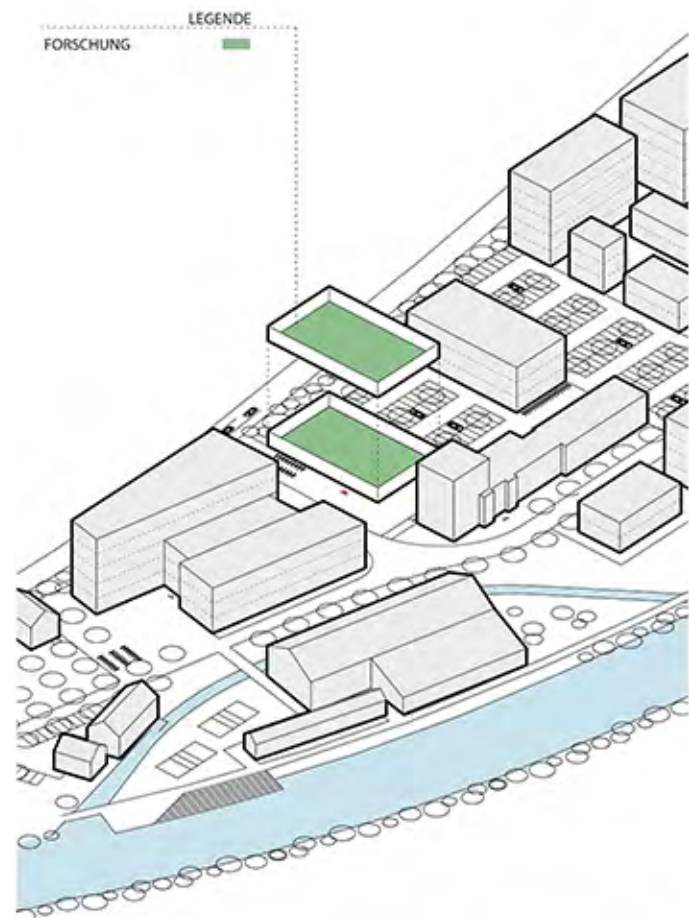


Entwicklungsphasen des WÜRTH Wissensparks



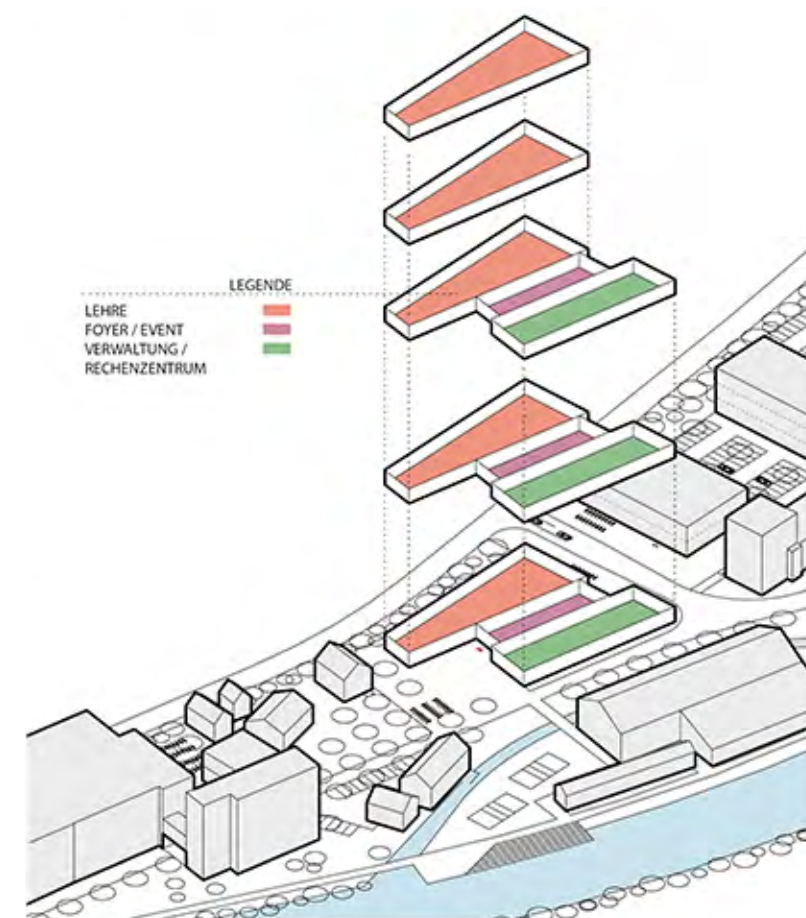
WISSENSPARK WÜRTH KÜNZELSAU

091201



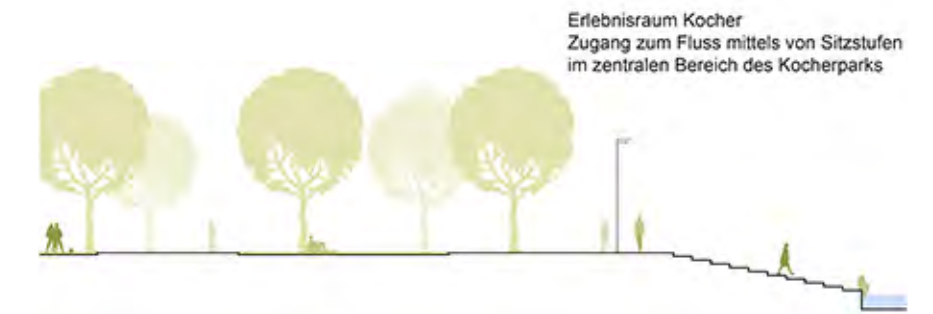
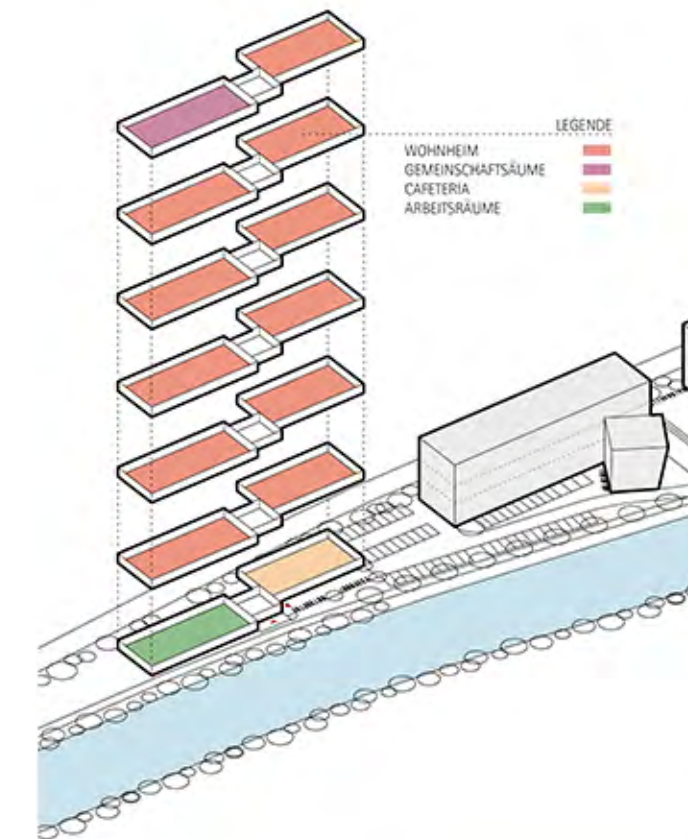
Der neue Entree zum Würth WissensCampus

Um eine räumlich und funktionale Organisation des WissensCampus zu entwickeln, ist es notwendig einen neuen verkehrlichen Eingang zu schaffen. An diesem Eingang befindet sich neben dem neuen Hochschul- und Lehrgebäude auch der neue Forschungsbereich, der mit dem bestehenden Lehrgebäude eine Einheit bildet. Durch den neuen Eingang ist es möglich die beiden Bestandteile des WissensParks verkehrlich voneinander unabhängig zu organisieren. So entsteht um den Campus der Bereich der Hochschule, welcher im Shared Space erschlossen wird. Dort befinden sich Stellplätze für die Bewohner der Wohnheime sowie für Lehrende und Studierende. Die Hauptlast der Stellplätze wird in der bestehenden Tiefgarage untergebracht, welche in Richtung des Hanges erweitert werden kann. Ebenfalls befindet sich in dem Eingangsbereich neben Stellplätzen für Fahrräder auch ein Haltepunkt für den öffentlichen Busverkehr in Richtung Künzelsau.



Der CAMPUS der Würth Hochschule

Zentrales Element der Hochschule ist der CAMPUSbereich, um diesen herum gruppieren sich die wichtigsten Einrichtungen der Hochschule. Neben den bestehenden Lehrgebäuden, dem Wohnheim in der Mühle werden die teils denkmalgeschützten Bestandsgebäude für zukünftige Hochschulzwecke genutzt. Dort können neben Hochschuleinrichtungen auch Serviceangebote für Studierende und Lehrende untergebracht werden. Der Campus wird weitestgehend autofrei im Shared Space Prinzip erstellt, um möglichst das Treffen und die Kommunikation zu fördern. Der gemeinsame Campus unterteilt sich in drei unterschiedlich strukturierten öffentlichen Räume, die entweder als Zugangsbereich zu den Lehrgebäuden dienen und durch einen Begegnungsraum, an welchem sich die Mensa und das Cafe befindet, verbunden werden. Beide Einrichtungen befinden sich in einem ehemaligen Bestandsgebäude, welches ebenso wie die denkmalgeschützten Gebäude erhalten bleibt. Der Campus besitzt einen direkten Zugang zu dem Kocherpark, in welchem sich neben dem bestehenden Wohnheim auch Freizeit- und Aufenthaltsangebote für Studierende befinden.



Wohnheim und BoardingHouse

Am westlichen Abschluss des CAMPUS entsteht in zwei Bauabschnitten ein neues Wohnheim und BoardingHouse für Studierende, Lehrende und Gastwissenschaftler. Durch die direkte Nähe zu den Einrichtungen der Hochschule entsteht ein zusammenhängender Funktionsablauf, welcher den Anforderungen des Lernens und Forschens entspricht. Das Gebäude ist so organisiert, dass mittels eines zentralen Erschließungskerns zwei unabhängige Baukörper entstehen können. Für die zu entstehenden Wohneinheiten werden in direkter Nähe in kompakter Weise eine geringe Anzahl von Stellplätzen, die unabhängig angeordnet werden können. Es ist davon auszugehen, dass die Mehrheit der Nutzer entweder sich auf dem CAMPUS zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewegt. Die Lage an der Kocher ermöglicht es trotz der Hochschulnähe eine hochwertige Wohnumgebung zu schaffen, in welcher es auch möglich ist neben dem Lernen auch Entspannung zu finden.

